

## Aus dem Leben des Kirchbauvereins Schönebeck-Bad Salzelm

Wie im letzten Kurortmagazin angekündigt, soll in mehreren Beiträgen vom Vereinsleben des Kirchbauvereins berichtet werden.

Neben den traditionellen Wintervergnügen organisiert der Verein in jedem Jahr eine Busfahrt. Immer im September, wenn die Urlaubszeit vorbei ist und dennoch warme Tage zu Ausflügen locken, fährt ein Bus mit ca. 50 wohlgelaunten und erwartungsfrohen Menschen in Schönebeck / Bad Salzelm ab.

Das Ziel wird dabei bereits zu Jahresbeginn ausgewählt. So waren wir schon in Tangermünde, Braunschweig, Halle,

Johannis-Kirche überarbeitet wurde, nach Neucelle, wo eine Klosterbrauerei besucht wurde, nach Braunschweig, wo eine Freimaurerloge besichtigt wurde oder mit dem Schiff über die „Große Acht“ beim Wasserstraßenkreuz Magdeburg.

Auch die Stadtführungen waren nicht „von der Stange“, sondern wurden mit Liebe und Umsicht organisiert. So wurden wir in Leipzig zu Sehenswürdigkeiten geführt, die selbst die eingefleischten „Leipzig-Kenner“ nicht kannten. Wir waren überrascht, mitten in Leipzig zwischen den Mietshäusern ein kleines Schloss zu finden.



Die Reisen führten unter anderem nach Müllrose, Potsdam, Wittenberg und Stendal

Gräfenhainichen, Freyburg, Müllrose, Leipzig, Salzwedel, Wolfenbüttel, Merseburg und in Lutherstadt Wittenberg. Ein Mitglied des Vereins oder auch mehrere übernehmen die Vorbereitung. So wird das Busunternehmen gebunden, eine Stadtführung organisiert, werden Plätze für das Mittagessen und das Kaffeetrinken bestellt und wird immer auch etwas Besonderes vorbereitet. So erlebten die Mitfahrer kleine Konzerte in Kirchen oder beispielsweise im Gewandhaus in Leipzig, konnten die Sektellerei in Freyburg besichtigen, wurden in Salzwedel mit dem berühmten Baumkuchen bewirtet oder besuchten ein besonderes Buchantiquariat bei Gräfenhainichen.

Interessante Fahrten führten uns nach Müllrose, wo der Orgeltisch der St.-

Die Fahrten zeichneten sich immer durch ausgebuchte Busse und eine herrlich lockere Atmosphäre aus. Es tut gut, mit netten Menschen viel zu erzählen und zu lachen. Dadurch erlebt man nicht nur Interessantes und Neues, sondern bekommt auch Kraft für die nächste Zeit.

Die diesjährige Fahrt führt übrigens am 4. September nach Celle. Dort soll in einer Kirche eine Orgel stehen mit einem barocken Prospekt, wie er mal in der St.-Johannis-Kirche an der Orgel zu sehen gewesen sein könnte.

Wer Interesse hat, mitzufahren, ist herzlich willkommen. Er kann die Fahrt im Büro des Kirchbauvereins buchen (Tel.: 03928/7698170).

Und denken Sie daran, die Zahl der Plätze ist begrenzt; wer zu spät bucht...

Verehrte Mitglieder,

auf dem diesjährigen Wintervergnügen wies ich in meiner Begrüßungsrede unter anderem auf die Probleme des Kirchbauvereins hin:

- sinkende Mitgliederzahl durch den Tod einiger Mitglieder
- ein immer noch großer Schuldenberg

Ich war überrascht und sehr erfreut über die Reaktionen: Spontan erklärten einige Teilnehmer am Wintervergnügen ihre Bereitschaft, als Mitglieder des Kirchbauvereins aktiv mitzuarbeiten. So können wir als neue Mitglieder begrüßen:

- Frau Inge-Lore Benne
- Frau Johanna Goeck
- Herrn Dr. Johannes Goeck
- Frau Ute Burmeister
- Herrn Thomas Burmeister



Ich hoffe, dass noch weitere Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises überlegen, ob für sie eine Mitgliedschaft im Kirchbauverein Schönebeck / Bad Salzelm in Frage kommt. Wer also bereit ist, durch Ideen oder durch tatkräftige Unterstützung uns helfen zu können, der melde sich bitte bei Herrn Hartmann (Tel.: 03928-7698170).

So brauchen wir immer Unterstützung bei den drei jährlichen Flohmärkten, sei es als Verkäufer oder Aufsichtsperson in der Kirche oder auf dem Turm. Weiterhin suchen wir Aufsichtspersonen bei der Aktion „Offene Kirche“. Dabei reicht es schon aus, dass jemand in der Kirche anwesend ist. Auch bei anderen Veranstaltungen wie Konzerten oder Vorträgen brauchen wir immer Hilfe.

Aber auch die Mitglieder, die aus körperlichen oder zeitlichen Gründen nicht direkt helfen können, sind aufgefordert, an die Erhaltung der wertvollen Kirche zu denken und die Interessen der St.-Johannis-Kirche in der Öffentlichkeit zu vertreten. Der Kirchbauverein erklärte vor Jahren seine Bereitschaft, die neuen Kirchenbänke und die Andachtsecke in der Kirche zu finanzieren. Durch viele Spenden konnten in der Vergangenheit die fälligen Raten beglichen werden. Ein großer Teil der benötigten Gelder erhält der Verein durch die von Herrn Banse organisierten Flohmärkte. Der Kirchbauverein hat auf diesen Märkten einen großen Stand, um altes Liebenswertes zu Geld zu machen.

Es war wohlthuend, dass sich nach dem oben angesprochenen Wintervergnügen Menschen aus Schönebeck und Magdeburg meldeten und uns kistenweise Gegenstände überreichten, die wir zugunsten der Kirche verkaufen können. Dabei waren neben vielen Büchern und Bildbänden beispielsweise auch Bestecke, Fotoapparate und Bilder. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns auf diese Weise bei der Finanzierung der Bänke und der Andachtsecke so tatkräftig unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Menschen finden, die auf dem Boden oder im Keller einmal nachschauen, was sie entbehren könnten.

Ich wünsche Ihnen eine erlebnisreiche Frühlings- und Osterzeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen.

Ihr Dr. W.-M. Feldbach, Vorsitzender des Vereins